

# Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 20

2. Juli 2025

## ZUR INFORMATION

- *Anwenderschutz*
- *Wetter und Phänologie*
- *Echter und Falscher Mehltau*
- *Sonnenbrand*
- *Bewässerung*
- *Quantitative Ertragsgrenze*
- *Japankäfer*
- *Goldgelbe Vergilbung*

## ALLGEMEINES

---

### ANWENDERSCHUTZ

Der Umgang mit Pflanzenschutzmitteln birgt eine Reihe von Kontaminationsrisiken (Abwiegen, Zubereitung der Spritzbrühe, Anwendung, Reinigung, Nachfolgearbeiten). Um gelegentliche oder sogar chronische Nebenwirkungen auf ein Minimum zu beschränken, sollten Sie sich angemessen schützen. Produktspezifische Hinweise auf Gesundheitsgefahren und Schutzmassnahmen für den Anwender sind auf dem Etikett und/oder in der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Produkts sowie im Pflanzenschutzindex aufgeführt. Diese Informationen müssen unbedingt an alle betroffenen Mitarbeitenden weitergeleitet werden.

Weitere Informationen zum Anwenderschutz:

- [Toolkit «Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel»](#)
- [Broschüre «Sicheres Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln»](#)

## REBBAU

---

### WETTER UND PHÄNOLOGIE

Die starke Hitze der letzten Wochen führte zu einem schnellen Wachstum der Beeren. Im Weinberg von Châteauneuf wurde bei der phänologischen Erhebung vom 30. Juni ein mittleres Stadium des Traubenschlusses (BBCH 77) festgestellt, wobei die Beeren bereits 70% ihrer Endgrösse oder sogar mehr aufzeigten.

Der Jahrgang 2025 hat zum jetzigen Zeitpunkt etwa 9 Tage Vorsprung im Vergleich zum Zehnjahresdurchschnitt und 16 Tage Vorsprung im Vergleich zu 2024.

Das Wetter in der laufenden Woche bleibt unverändert gegenüber den letzten beiden Wochen. Die Vorhersagen kündigen sonniges Wetter und hohe Temperaturen an. In der zweiten Tageshälfte sind einige Gewitter zu erwarten, die lokal möglicherweise grosse Regenmengen mit sich bringen. Ab Ende der Woche liegen die Temperaturen um die 25°C bis 29°C.



## ECHTER UND FALSCHER MEHLTAU

### FALSCHER MEHLTAU

Der Gesundheitszustand des Weinbaugebiets ist derzeit gut. Die Wetterbedingungen der letzten zwei Wochen hielten den Druck durch Falschen Mehltau weitgehend in Schach. Dennoch sind einige Flecken sichtbar, vor allem auf jungen Blättern und in den anfälligsten Zonen des Weinbergs.

Aktuell ist das Ziel, die gesunden, sich im Wachstum befindenden und neu ausgebildeten Organe präventiv und regelmässig zu schützen. Bevorzugen Sie Kontaktmittel (Kupfer, Folpet).

### ECHTER MEHLTAU

Der Wechsel von Regenschauern und Hitze könnte das Auftreten von Symptomen Echten Mehltaus verursacht haben. Bleiben Sie wachsam in Bezug auf die für die zweite Tageshälfte angekündigten Gewitter, die Infektionen begünstigen. Kontrollieren Sie Ihre in der Vergangenheit anfälligen Parzellen und/oder sensiblen Rebsorten sorgfältig, damit Sie im Ernstfall umgehend die empfohlenen Massnahmen ergreifen können. Wenn die Traube noch nicht geschlossen ist, kann eine Behandlung mit Stäubeschwefel vorgenommen werden (maximal 25 kg/ha). Vorsicht bei grosser Hitze und der Gefahr von Verbrennungen.



Behandlungen sind je nach Risiko und dem Vorhandensein von Symptomen in der Parzelle zu planen. Informationen zu den empfohlenen Dosen sind in [der Mitteilung vom 18. Juni](#) zu finden.

→ Bis zum Traubenschluss bleibt die Rebe anfällig für diese beiden Krankheiten. Daher wird das Aufrechterhalten folgender Behandlungen empfohlen: zwischen 10 bis 12 Tagen in Reben, die mit teil-/systemischen Mittel bewirtschaftet werden, und zwischen 8 bis 10 Tagen in Reben mit Kontaktmitteln.

→ Empfohlen werden Dosen von 200 bis 300 g/ha Kupfermetall und 4 bis 6,4 kg/ha Netzschwefel. Abhängig von der Intensität des Befalls und der Qualität der Laubarbeit.

→ In den Sektoren, die aus der Luft behandelt werden, sollte vor dem Traubenschluss eine Bodenbehandlung durchgeführt werden.

### SONNENBRAND

Derzeit sind im Weinberg Symptome von Sonnenbrand sichtbar. Die Beeren werden braun und trocknen schliesslich aus. In der Regel lassen sich die Beobachtungen auf Beeren beschränken, die dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt sind, manchmal kann aber auch ein Teil des Kamms vertrocknen. Dieses Phänomen tritt umso stärker auf, wenn die Trauben nach einer starken und späten Entlaubung freigelegt wurden und der Sonne ausgesetzt sind. Grosse Hitze, hohe Lichtintensität sowie ultraviolette Strahlung verursachen diese Symptome.



Bestimmte Rebsorten wie Gamay, Pinot Noir, Cornalin, Merlot, Chardonnay, ... sind anfälliger für Sonnenbrand.

Wenn die Beeren vor der Weinlese vertrocknen, sollten unerwünschte Auswirkungen auf die Weinherstellung eingeschränkt werden. Wenn die Beeren jedoch nicht vertrocknen, sollte aussortiert werden.

Nicht zu verwechseln mit Symptomen von Essigfäule, die einen Essiggeruch verbreitet.





## BEWÄSSERUNG

Im Zuge der hohen Temperaturen und den geringen Niederschlägen in den letzten zwei Wochen können Stresssymptome auftreten. Deshalb wurde in einigen Weinbaugebieten bereits mit dem Bewässern begonnen.

Überwachen Sie sorgfältig den Wasserstress Ihrer Pflanzungen sowie Ihrer produzierenden Reben in Trockengebieten ([wenig Wasserreserven](#)), um bei Bedarf eine Bewässerung in Betracht zu ziehen. Stillstand des vegetativen Wachstums (Beobachtung der Triebspitzen), Abnahme des Turgors an Ranken und Welken der Blätter, Symptome von Blattvergilbung an der Triebbasis sind [Indikatoren für den Wasserhaushalt der Rebe](#).

Wenn die Bewässerung durch Beregnung erfolgt, wiederholen Sie die Behandlung innert 48 Stunden nach der Wasserzufuhr.

## QUANTITATIVE ERTRAGSGRENZEN (QEG) FÜR DIE WEINLESE 2025

Am 12. Juni 2025 haben die Mitglieder des BWW, bestehend aus dem Walliser Weinbauverband (FVV), dem Oberwalliser Weinbauverband (OVW), der Société des Encaveurs de Vins du Valais (SEVV), der Société Valaisanne des Viticulteurs-Pépinéristes und der Union der Walliser Selbsteinkellerer (UVEV), die [Ertragsgrenzen festgelegt, die für die Weinlese 2025 gelten](#).

## JAPANKÄFER

Die Japankäfer beginnen nun zu schlüpfen. Wir erinnern daran, dass der Japankäfer in der Schweiz ein prioritärer Quarantäneorganismus ist und dass alle, die einen verdächtigen Käfer sichten, verpflichtet sind, ihn mithilfe des Formulars unter [www.vs.ch/de/web/sca/annonces-de-cas-suspects](http://www.vs.ch/de/web/sca/annonces-de-cas-suspects) zu melden. Vorgehen bei Verdacht auf Japankäfer: Insekt einfangen, auf Vorhandensein der weissen Haarbüschel an den Seiten des Hinterleibes überprüfen, einfrieren, fotografieren und mittels oben genannten Formulars melden.

Um eine versehentliche Verschleppung des Japankäfers zu verhindern, wird die Bevölkerung, die nach Norditalien, ins Tessin sowie in die Regionen Kloten und Basel reist, zu besonderer Wachsamkeit aufgerufen.

Alle wichtigen Informationen über dieses Insekt sind unter [www.vs.ch/web/sca/scarabée-japonais](http://www.vs.ch/web/sca/scarabée-japonais) zu finden.

## GOLDGELBE VERGILBUNG

Die Symptome der Goldgelben Vergilbung werden langsam sichtbar. Die Mitarbeitenden des Amts für Rebbau und Wein werden in den Sektoren, die im letzten Jahr stark betroffen waren, eine Kontrolle durchführen. Wenn Sie in Ihren Parzellen Bänder sehen, bitten wir Sie, diese nicht zu entfernen und zu warten, bis wir Ihnen die Ergebnisse mitteilen.

Die gross angelegten Kampagnen in den geregelten Gemeinden werden im August dieses Jahres durchgeführt. Sollten Sie jedoch verdächtige Rebstöcke sichten, markieren Sie diese bitte mit einem Band und melden Sie uns dies schnellstmöglich über unser Online-Formular

<https://www.vs.ch/web/sca/annonces-de-cas-suspects>.



Markierung eines symptomatischen Rebstocks



Falle in Form einer gelben Leimtafel

Dienststelle für Landwirtschaft